



NIEDERSCHRIFT

7. Sitzung (VIII. Wahlperiode) Ausschuss für Bau und Verkehr

Sitzungsdatum:
Dienstag, 13.12.2011

Beginn:
18:00 Uhr

Sitzungsort:
**Schulungsraum Feuerwache,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

I. **Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen
4. Optimierung der Verwaltungsstandorte unter Einbeziehung des Gymnasiums Korschenbroich Gebäudeteil A VIII/303.1
hier: Vorstellung der Ergebnisse der Entwurfsplanung zum Umbau Gebäudeteil A
5. Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen der SPD sowie der CDU vom 27.11.2011 VIII/530
hier: Einsatz von Geschwindigkeitsanzeigen
6. Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 27.11.2011 VIII/532
hier: Erweiterung der Tempo-30-Zone im Ortsteil Herrenshoff
7. Behindertengerechter Umbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet VIII/524
Korschenbroich
hier: Bushaltestellen in Schlich
8. Prioritätenliste für die Instandsetzung von städtischen Straßen und landwirtschaftlichen Wegen VIII/525
9. Mitteilungen
a) Sachstand/Berichterstattung zur Verkehrsschau am 13.07.2011

10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen

Vergabemitteilungen

- a) Erweiterung Kindergarten Danziger Str. (KIBIZ) - Rohbauarbeiten
- b) Erweiterung Kindergarten Danziger Str. (KIBIZ) - Zimmerarbeiten
- c) Bürgerbüro VG Sebastianusstr. 1 - Kunststofffenster
- d) Bürgerbüro VG Sebastianusstr. 1 - Metallbauarbeiten
- e) Erschließung des Neubaugebietes Wasserweg in Liedberg Steinhausen
hier: Los 2 Erdarbeiten und Baustraße
- f) Sanierung Brückenbauwerk Schiefbahner Straße, BW 2.4 und Erneuerung Brückenbauwerk Mevishof, BW 2.17
- g) Labortechnische Einrichtung Gymnasium Korschenbroich

2. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

7. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr Dienstag, 13. Dezember 2011, 18:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Klancicar, Marcus

CDU-Ratsfraktion

Erhart, Renate

Krappa, Gerd

Pfeifer, Harry Hermann

Venten, Marc

SPD-Ratsfraktion

Neumann, Max

Ratsfraktion Die Aktive

Goebel, Jutta

Schmier, Rolf

(als Vertreterin für Böhm, Eberhard)

FDP-Ratsfraktion

Gruhl, Hermann-Joseph

Ratsfraktion Bündnis90/Die Grünen

Greiner-Petter, Matthias

sachkundige Bürger/Bürgerinnen

Brämswig, Holger

Grünter, Werner

Leuchtges, Heinz

Lieske, Harald

Schramke, Stefan

Von der Verwaltung anwesend

Bürgermeister Dick, Heinz Josef

Fachbereichsleiter Onkelbach, Georg

Amtsleiter Herchner, Christoph

Dipl.-Ing. Deprez, Michael

Stadtverwaltungsrat Baches, Peter

Vorbrugg, Marco

(Schriftführer)

Gast

Dipl.-Ing. Hauers, Sabina

(Architekturbüro BHBFH, Köln)

Der Ausschussvorsitzende Marcus Klancicar eröffnet die 7. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Ausschuss für Bau und Verkehr beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

- I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung der Sitzungsniederschrift wird Verwaltungsangestellter Marco Vorbrugg durch den Ausschuss einstimmig benannt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird das Ausschussmitglied Renate Erhart durch den Ausschuss – bei 1 Stimmenthaltung – einstimmig benannt.

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen

Es wurde keine Einführung und Verpflichtung vorgenommen.

4. Optimierung der Verwaltungsstandorte unter Einbeziehung des Gymnasiums Korschenbroich Gebäudeteil A hier: Vorstellung der Ergebnisse der Entwurfsplanung zum Umbau Gebäudeteil A

Es erfolgt eine ausführliche Vorstellung der Entwurfsplanung des Architekturbüros BHBFH, Köln durch Frau Dipl.-Ing. Sabina Hauers. Die Präsentation wurde den Ausschussmitgliedern zu Beginn der Sitzung vorgelegt und wird als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt. Es wird darauf hin gewiesen, dass bei der vorliegenden Kostenberechnung der niedrigste Standard angewendet wurde. Des Weiteren sind mögliche Kosten durch Folgearbeiten insbesondere im Bereich Haustechnik in dieser Berechnung nicht enthalten. Laut Terminplan wird angestrebt, im Januar 2012 den Bauantrag einzureichen. Die Fertigstellung soll im April 2013 erfolgen. Mit einem Puffer von 3 Monaten aufgrund nicht vorhersehbarer Verzögerungen bei der Bauausführung soll der Umzug der betroffenen Ämter im Juli/August 2013 durchgeführt werden. Die angegebene Maximalzahl von 61 Arbeitsplätzen werde in der Praxis vermutlich nicht umgesetzt, da auch Büros für Amtsleiter oder Beigeordnete nur einzeln besetzt werden. Bei der Planung der Bürogrößen wurde eine Verschiebung der Fassade vorgesehen, um möglichst große Büroflächen inkl. Vorzonen/Flurbereiche zu generieren. Die Entscheidung über das zu verwendende Material der Außenfassade hänge von den zu erwartenden Kosten der Auftragnehmer ab. Nach derzeitigem Stand sind eine Aluminiumfassade sowie ein Wärmedämmverbundsystem an den Stirnseiten vorgesehen.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Marc Venten bezüglich der geplanten Raumgröße und Gestaltung des Forums im Erdgeschoss wird von Frau Sabina Hauers erläutert, dass ein Foyerbereich aus Brandschutzgründen vorgeschrieben sei, ebenso wie eine dauerhafte Glaswand, jedoch kann dieser Bereich z.B. durch Aufstellung einer mobilen Garderobe sinnvoll genutzt werden. Weiterhin wird auf Nachfrage erläutert, dass ein Durchbruch der Decke zwecks natürlicher Beleuchtung machbar, aber schwierig in der Umsetzung sei, da somit auch eine künstliche Verdunklung eingeplant werden müsste. Zudem sollte auch an die Akustik im Saal gedacht werden. Bezüglich der Nutzung wird von Frau Sabina Hauers erläutert, dass eine Trennung zwischen Veranstaltungssaal und dem Verwaltungstrakt vorgesehen ist, sodass eine separate Nutzung mit entsprechendem Seiteneingang möglich ist. Eine optische Abtrennung vom Schulbereich ist ebenfalls angedacht, eine separate Einfahrtsmöglichkeit könne ebenfalls geschaffen werden.

Auch Bürgermeister Heinz Josef Dick spricht sich für eine mögliche konzeptionelle Umplanung bei der Forumsgestaltung aus, da nach dem vorliegenden Entwurf eine Verkleinerung stattfindet. Zusätzlich wird nach Anfrage von Ausschussmitglied Marc Venten darauf hingewiesen, dass bei der Planung der Büroräume auf möglichst hohe Flexibilität und Effektivität geachtet wurde. Die kalkulierte Anzahl von 61 Arbeitsplätzen stelle jedoch lediglich den möglichen theoretischen Maximalwert dar.

Ausschussmitglied Matthias Greiner-Petter befürwortet aufgrund guter Erfahrungswerte eine transparentere Bürogestaltung, beispielsweise durch den Einsatz von verglasten Trennwänden.

Auf Nachfrage vom Ausschussvorsitzenden Marcus Klancicar wird von Frau Sabina Hauers berichtet, dass man mit der Errichtung von Vorzonen sehr zufriedenstellende Erfahrungen gemacht habe. Bedenken bezüglich einer Nutzung als Zwischenlager bestehen keine.

Beschluss-Nr. VIII/303.1	Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 1 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Bau und Verkehr nimmt die vorgestellte Entwurfsplanung zum Umbau des Gymnasiums Korschenbroich, Gebäudeteil A, gemäß der Präsentation des Architekturbüros BHBFH, Köln, bei einer Stimmenthaltung zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren notwendigen Schritte durchzuführen und eine Überplanung hinsichtlich einer Vergrößerung des Forums sowie einer transparenteren Bürotrennung zu prüfen.	

**5. Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen der SPD sowie der CDU vom 27.11.2011
hier: Einsatz von Geschwindigkeitsanzeigen**

Zu 1.:

Ausschussmitglied Gerd Krappa verweist auf den vorliegenden Beschlussvorschlag und spricht sich für eine Installierung der Geschwindigkeitsanzeigen aus, insbesondere aufgrund der Ergebnisse aus dem Verkehrsgutachten, welches in der vergangenen Ausschusssitzung am 05.07.2011 vorgestellt wurde.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

7 Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom 13.12.2011

Seite 6 von 10

Von Ausschussmitglied Rolf Schmier werden Bedenken bezüglich dieser Maßnahme geäußert, da die Sebastianusstraße laut diesem Gutachten kein Unfallschwerpunkt darstelle.

Bürgermeister Heinz Josef Dick betont, dass das Gutachten deutlich aufgezeigt habe, dass die vorgeschriebene Geschwindigkeit auf der Sebastianusstraße häufig deutlich überschritten werde. Die Geschwindigkeitsanzeigen sollten in Verbindung mit dem deutlichen Hinweis auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit ein hilfreicher Appell an die Verkehrsteilnehmer sein. Ein Patentrezept für diese Problematik gebe es jedoch nicht.

Ebenso sprechen sich die Ausschussmitglieder Matthias Greiner-Petter und Stefan Schramke für diese Maßnahme aus, da die bisherige Kennzeichnung als verkehrsberuhigten Bereich das Verhalten der Verkehrsteilnehmer kaum beeinflusse.

Beschluss-Nr. VIII/530	Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen dafür 2 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Bau und Verkehr beschließt, bei 2 Gegenstimmen der Ratsfraktion Die Aktive, zwei Geschwindigkeitsmessanzeigen für den Einsatz im Bereich der Sebastianusstraße im Ortsteil Korschenbroich anzuschaffen und dort jeweils eine für jede Fahrtrichtung an geeigneter Stelle zu installieren.	

Zu 2.:

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach spricht sich aus Kostengründen dafür aus, anstelle der Stellflächenmarkierung ein gezieltes Halteverbot anzuordnen.

Herr Christoph Herchner erläutert, dass mit versetzten Parkmöglichkeiten von 4 Stellplätzen genügend Freiflächen gewährleistet werden können, um die Problematik durch den Begegnungsverkehr zu entschärfen.

Zu 3.:

Hier wird von Ausschussmitglied Gerd Krappa auf den vorliegenden Beschlussvorschlag verwiesen. Im Zuge der Geschwindigkeitsreduzierung auf der Sebastianusstraße soll im unteren Bereich die Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h begrenzt werden.

Beschluss-Nr. VIII/530	Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen dafür 2 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Die Verwaltung wird beauftragt, bei 2 Gegenstimmen der FDP-Ratsfraktion, auf der Sebastianusstraße (westlich der Einmündung Mühlenstraße) durch Aufstellen des Verkehrsschildes Nr. 274 der StVO die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu begrenzen.	

Zu 4.:

Ausschussvorsitzender Marcus Klancicar befürwortet eine Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit (30 km/h) auf der Mühlenstraße, da dies den Gegebenheiten angepasst wäre. Laut dem vorgenannten Verkehrsgutachten entspräche es der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit, die wegen der schmalen Straßenführung und parkender PKW noch darunter liege.

Ausschussmitglied Marc Venten äußert aufgrund des Einwandes von Ausschussmitglied Jutta Goebel, dass die derzeitige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h zwar in der Regel eingehalten werde, jedoch gebe es Einzelfälle, die aufgrund der zuvor beschriebenen Problematik für eine besondere Gefährdung der Verkehrsteilnehmer sorgen.

Beschluss-Nr. VIII/530	Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen dafür 2 Stimmen dagegen 1 Stimmenthaltung
Die Verwaltung wird beauftragt, bei 2 Gegenstimmen der Ratsfraktion Die Aktive sowie einer Stimmenthaltung, auf der Mühlenstraße (südlich der L 382) durch Aufstellen des Verkehrszeichens Nr. 274 StVO die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu begrenzen.	

Zu 5.:

Auf Anmerkung von Ausschussmitglied Hermann Joseph Gruhl erklärt Fachbereichsleiter Georg Onkelbach, dass eine Durchgangshöhe von 2,50 m vorgeschrieben ist. Die derzeitige Beschilderung erziele in der Praxis nicht die gewünschte Wirkung.

Auch Bürgermeister Heinz Josef Dick betont, dass die Schilder mit der Aufschrift „Verkehrsberuhigte Zone – Schrittgeschwindigkeit!“ einen deutlichen Appellcharakter besitzen und daher aufgrund der Erfahrungen aus dem besagten Verkehrsgutachten sinnvoll sind, um die Problematik dort in den Griff zu bekommen.

Beschluss-Nr. VIII/530	Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 2 Stimmenthaltungen
Die Verwaltung wird beauftragt, bei 2 Stimmenthaltungen der Ratsfraktion Die Aktive, an folgenden Stellen Schilder auf Sichthöhe des fließenden Verkehrs mit der Aufschrift: „Verkehrsberuhigte Zone – Schrittgeschwindigkeit!“ aufzustellen: - Sebastianusstraße (Höhe Einmündung Mühlenstraße in westlicher Ausrichtung) - Hindenburgstraße (Höhe Kreuzung Arndtstraße/ Hannengasse in nördlicher Ausrichtung) - Steinstraße (Höhe Einmündung Regentenstraße/ Arndtstraße) in östlicher Ausrichtung)	

Herr Christoph Herchner weist darauf hin, dass er die Beschlussvorschläge zu diesem Tagesordnungspunkt zur Kenntnis nimmt, da hier nur die Polizeibehörde die entsprechenden Verfahren einleiten kann.

Die Verwaltung wird zunächst beauftragt, die entsprechenden Haushaltsmittel für das Jahr 2012 zu beantragen. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr soll über die weitere Verfahrensweise berichtet werden.

**6. Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 27.11.2011
hier: Erweiterung der Tempo-30-Zone im Ortsteil Herrenshoff**

Die Ausschussmitglieder Gerd Krappa und Rolf Schmier sprechen sich hier für eine Erweiterung der o.g. Tempo-30-Zone aus, da auch seitens der Anwohner zahlreiche Beschwerden geäußert worden sind.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach stellt fest, dass eine Erweiterung in Teilbereichen sinnvoll sei, jedoch müsse auch die bestehende Vorfahrtsregelung im Bereich Friedrich-Kreutzer-Straße/ Schaffenbergstraße beachtet werden. Die Verwaltung wird hierzu in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr berichten.

Beschluss-Nr. VIII/532	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, zu prüfen, ob die Tempo-30-Zone (Verkehrsschild Nr. 274.1 StVO) im Ortsteil Herrenshoff um die Straßen „Am Ehrenmal“, „Neersener Weg“ und „Friedrich-Kreutzer-Straße“ (südlich der L 390) erweitert werden kann.	

**7. Behindertengerechter Umbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet Korschbroich
hier: Bushaltestellen in Schlich**

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage der Verwaltung und berichtet, dass in einer Anwohnerversammlung eine entsprechende Diskussion mit den betroffenen Bewohnern geführt wurde. Die Verlegung der beiden Bushaltestellen wurde dort positiv aufgenommen, die Bedenken seitens der Landwirte bezüglich etwaiger Einschränkungen des landwirtschaftlichen Verkehrs wurden bei einem Ortstermin in der vergangenen Woche durch Probefahrten ausgeräumt.

Die Ausschussmitglieder Harry-Hermann Pfeifer und Harald Lieske sprechen sich für eine Verlegung der Haltestellen aus, da die ursprünglichen Standorte vor Garagenausfahrten und unbebauten Grundstücken lagen. Zudem könne durch die Buskaps am Ortsrand eine Geschwindigkeitsreduzierung bewirkt werden.

Für Ausschussmitglied Matthias Greiner-Petter ist der Beschlussvorschlag in dieser Form nicht zustimmungsfähig, da hier vor allem Schüler und Behinderte eine erheblich weitere Strecke zu den Haltestellen in Kauf nehmen müssten. Zudem ist fraglich, ob die Bereiche am Ortsrand auch ausreichend beleuchtet seien.

Bürgermeister Heinz Josef Dick weist darauf hin, dass die ursprünglichen Standorte von einigen Anwohnern abgelehnt wurden, da u.a. auch die Bebauungsmöglichkeiten auf den entsprechenden Grundstücken eingeschränkt werden. Da es sich hier um eine bezuschusste Maßnahme im Rahmen des Behindertengerechten Umbaus von Bushaltestellen handelt, wäre es ebenfalls nicht sinnvoll, die jetzige Situation unverändert zu lassen.

Beschluss-Nr. VIII/524	Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür 1 Stimmen dagegen 4 Stimmenthaltungen
Die Mitglieder des Ausschusses für Bau und Verkehr stimmen dem Vorschlag des Fachamtes bei einer Gegenstimme der Ratsfraktion Bündnis90/Die Grünen sowie vier Stimmenthaltungen zu, die Bushaltestellen in Schlich aus der Ortsmitte an den Ortsrand von Schlich (Richtung Liedberg) zu verlegen.	

8. Prioritätenliste für die Instandsetzung von städtischen Straßen und landwirtschaftlichen Wegen

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach verweist auf die Vorlage der Verwaltung inkl. der entsprechenden Prioritätenlisten.

Ausschussvorsitzender Marcus Klancicar merkt an, dass die Prioritätenliste keine Entscheidungshilfe für dringend erforderliche Instandsetzungsarbeiten darstelle, da hier lediglich die in der Vergangenheit durchgeführten Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten aufgeführt werden. Es finden sich keinerlei Angaben über zukünftig notwendige Maßnahmen.

Herr Christoph Herchner erläutert, dass die Prioritätenliste bereits 1998 aufgestellt wurde (Erneuerung 2005). Diese ist als Maßnahmenkatalog zu verstehen, in der die nach den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln durchgeführten Maßnahmen aufgelistet werden. Im Rahmen der baulichen Möglichkeiten (Unterhalt, Sanierung und Erneuerung) wird insbesondere auf die Gewährleistung der Verkehrssicherheit höchsten Wert gelegt.

Beschluss-Nr. VIII/525	
Der Ausschuss für Bau und Verkehr nimmt die überarbeitete und aktualisierte Prioritätenliste für die Instandsetzung der städtischen Straßen und der landwirtschaftlichen Wege zur Kenntnis.	

9. Mitteilungen

a) Sachstand/Berichterstattung zur Verkehrsschau am 13.07.2011

Herr Christoph Herchner verweist auf die schriftliche Mitteilung der Verwaltung und gibt zur Kenntnis, dass über bislang noch nicht geklärte Sachverhalte in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am 06.03.2012 berichtet wird. Ein Auszug aus der Niederschrift über die Verkehrsschau wird dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

b) Sachstandsbericht Behindertengerechter Umbau Bahnhöfe

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach teilt mit, dass laut Auskunft der Deutschen Bahn AG die Finanzierung dieses Vorhabens gesichert sei und nach Ablaufplanung ab dem Jahr 2013 mit dem Umbau der beiden Bahnhöfe in Korschenbroich und Kleinenbroich begonnen werden könnte. Der Leiter des Bahnhofsmanagements in Aachen, Herr Steffen Glasnek, wird in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr über den aktuellen Planungsstand ausführlich berichten.

10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

a) Durchfahrtsverbot für LKW auf der Rheydter Straße

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Gerd Krappa bestätigt Herr Christoph Herchner, dass das Durchfahrtsverbot für LKW in Richtung Neersbroich gemäß Beschlussfassung existiert, jedoch gelte dies nicht für die Gegenrichtung, da dort ansonsten eine Warenanlieferung nicht möglich wäre. Eine Beschilderung „Anlieger Frei“ sei aufgrund mangelnder Kontrollierbarkeit nicht zweckmäßig.

b) Sanierung der Unterführungen Holzkamp und Regentenstraße

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Gerd Krappa zum Verfahrensstand gibt Herr Christoph Herchner bekannt, dass zunächst noch die Ergebnisse aus den Haushaltsberatungen abgewartet werden müssten. Jedoch sei mit einer Durchführung bei der Unterführung Holzkamp mit entsprechender Beleuchtung erst in den Jahren 2015/2016 zu rechnen.

c) Erneuerung Brückenbauwerk Mevishof

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Gerd Krappa teilt Herr Christoph Herchner mit, dass die Arbeiten witterungsbedingt ausgesetzt werden mussten, ansonsten werde die Baumaßnahme aber wie geplant durchgeführt.

d) Sachstand Spielplatz Epsendorf

Ausschussmitglied Renate Erhart erkundigt sich nach dem derzeitigen Verfahrensstand.

Herr Christoph Herchner gibt bekannt, dass der Heimatverein hier bereits tätig war und die Spielgeräte zur Verfügung gestellt hat. Die Planierung könne jedoch witterungsbedingt erst im nächsten Jahr abgeschlossen werden.

e) Beleuchtung der Kreuzung K29/K4 in Glehn

Ausschussmitglied Renate Erhart berichtet, dass der Kreuzungsbereich nicht ausreichend beleuchtet sei und sich dort schon mehrere Unfälle ereignet haben.

Herr Christoph Herchner teilt mit, dass es sich hier um eine außerörtliche Landstraße handelt, die dementsprechend nicht beleuchtet wird.